

Polauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Kontakte) werden in der Verlags-Buchdruckerei Josef Armpott, Piazza Carli Nr. 1, entgegen genommen. — Ankündigungen können werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die Anzahl gefälliger Zeilen, Restanonen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile, für die restlichen jedoch mit 40 h, im letzten Viertel mit 30 h, im letzten Viertel mit 20 h berechnet. Ein Wechsel und jedwede eingeleitete Anfertigung wird 1 h Betrag nicht zurückbezahlt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Josef Armpott, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Carle 2, 1. Etage. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Abgabetermin: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Zeitungen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Pabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Josef Armpott, Pola, Piazza Carli 1.

VII. Jahrgang

Pola, Freitag 15. Dezember 1911.

— Nr. 2042. —

Die Schwierigkeiten einer italienischen Flottenaktion.

Mit keinen Plänen, die Türkei an einer empfindlichen Stelle zu fassen und sie zum Verzicht auf Tripolis gezwungen zu machen, stößt Italien fortgesetzt auf Widerstand. Wegen einer Aktion der italienischen Flotte im Ionischen Meer hat Oesterreich-Ungarn ganz entschieden Protest eingelegt, und ob eine solche im Regierten Meer nicht durch die empfindliche Schädigung der Interessen europäischer Staaten ebenfalls energische Verwahrungen der letzteren hervorgerufen würde, ist noch keineswegs sicher.

Auch aus der Absicht, das osmanische Reich gleichsam ins Herz zu stoßen und entweder den Eingang in die Dardanellen zu erzwingen und vor den Toren Konstantinopels zu erscheinen oder doch wenigstens die Blockade der Dardanellen durchzuführen, dürfte nichts werden. Die Türkei befindet sich in der glücklichen Lage, daß die für sie so wichtige Straße der Dardanellen gewissermaßen unter internationaler Schutze steht, und wenn auch Italien im bisherigen Verlaufe des Krieges sich wenig um Verträge und Abmachungen gekümmert hat, so dürfte es doch kaum die Schwierigkeiten überwinden, die sich etwaigen kriegerischen Absichten gegen die Dardanellen entgegenstellen, weil hierbei wichtige Interessen anderer Staaten in Mitleidenschaft gezogen werden.

In der Tat hat, wie wir schon meldeten, Rußland bereits Schritte getan, damit der Grundzug der Neutralität der Dardanellen seitens Italiens respektiert wird. Hat die Straße der Dardanellen für die Türkei als Eingangstor nach Konstantinopel eine hohe kommerzielle und militärische Bedeutung, so ist sie für Rußland nicht minder wichtig, weil nur durch sie das Schwarze Meer mit dem Mittelmeer Verbindung erhält. Deshalb hat diese Meerenge auch in der Politik eine große Rolle gespielt und sie ist verschiedentlich der Gegenstand internationaler Abmachungen gewesen.

Viele Jahrzehnte hindurch war es das eifrigste Bestreben Englands, die Dardanellen nicht in russische Hände fallen zu lassen, sondern der Türkei zu erhalten. Im Pariser Frieden vom Jahre 1856 liegt denn auch England durch, daß der Dardanellenvertrag vom 13. Juli 1841 bestätigt und festgelegt wurde, daß nicht allein die Durchfahrt für Kriegsschiffe aller Nationen — die türkischen natürlich ausgenommen — grundsätzlich unternommen werden, sondern auch nach einem Sonderverbot nach Rußland erging, im Schwarzen Meer überhaupt Kriegsschiffe zu bauen und zu unterhalten. Von diesem letzteren Verbot hat sich Rußland während des deutsch-französischen Krieges freigemacht, indessen hat die

Londoner Konvention von 1871 die Schließung der Dardanellen für fremde Kriegsschiffe aufrecht erhalten und Rußland kann nur mit jedwemaliger Genehmigung der Porte Kriegsschiffe aus dem Schwarzen Meer in die offene See entsenden.

Die Bedeutung der ungehinderten Schiffsahrt durch die Dardanellen für die Handelsmarine ist für Rußland und die übrigen Mächte des Schwarzen Meeres ganz erheblich, und der wirtschaftliche Verlust dieser Länder im Falle einer Blockade der Dardanellen seitens der italienischen Flotte würde immens sein. Würde nun auch Italien sich leichtem Herzen über die internationalen Abmachungen hinwegsetzen, so dürfte es doch eher schwerlich dem Proteste des Reiches widerstreben, das bei den übrigen Mächten nicht vergeblich appellieren wird, um die Neutralität der Dardanellen zu schützen. Damit hat aber Italien seine stärkste Waffe verloren, um den Widerstand der Türkei zu brechen, und seine Aussichten auf einen erfolgreichen Ausgang des so leichtsinnig begonnenen Krieges sind erheblich gesunken. Wollte freie Hand zu einer Flottenaktion wird Italien eigentlich nur im roten Meer an der arabischen Küste haben, überall sonst kann es nicht vorgehen, ohne gleichzeitig die Interessen anderer Staaten zu treffen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 15. Dezember 1911.

Sonntag, 15. Dezember 1897. Bismarck (später Admiral) Hermann Freiherr v. Spemann wird Reichstagsabgeordneter.

Volkswirtschaftliches.

Der österreichische Finanzminister von Tschakovsky hat in der vorletzten Sitzung des Abgeordnetenhauses mit Recht auf das starke Anwachsen der österreichischen Staatsschulden verwiesen und damit seine Warnung zu dieser Standpunkt begründet. Wie begründet dieser Standpunkt des Finanzministers ist, zeigt ein Blick auf die Höhe der in den letzten zehn Jahren aufgenommenen Anleihen und das dadurch mitbewirkte Sinken der Rentenkurse. Es betragen in Millionen

| Anleihen | Betrag in Millionen | Zinssatz % |
|----------|---------------------|------------|
| 1903 | 125 | 9 1/2 |
| 1904 | 125 | 9 1/2 |
| 1905 | 140 | 9 1/2 |
| 1906 | 131 | 98 60 |
| 1907 | 174 | 9 1/2 |
| 1908 | 150 | 9 1/2 |
| 1909 | 110 | 93 65 |
| 1910 | 236 | 93 1/2 |
| 1911 | 118 | 92 |

Die Schulden sind also seit 1903 um 1.336 Millionen Kronen gewachsen, ungerachtet die gleichzeitig aufgenommenen Einnahmen

in Höhe von 1643 Millionen Kronen. Der Umlauf der Kronenrente betrug 1901 bei einem Kurse von 98 35%, 519 Millionen Kronen und beläuft sich heute auf 2054 Millionen Kronen bei einem Kurse von 91 15.

Das Defizit und die Schulden Böhmens haben bereits eine enorme Höhe erreicht. Im Jahre 1907 betragen die Schulden des Landes (durchwegs funktiert) 108 Millionen Kronen, im Jahre 1911 dagegen funktiert 139 5 Millionen und schwebend 58 Millionen Kronen, bei einem Defizit von 22 Millionen Kronen, da den 80 5 Millionen Ausgaben nur 58 5 Millionen Kronen Einnahmen gegenüberstehen.

Der Voranschlag der Gemeinde Graz für 1912 schließt mit einem Defizit von 1.107.023.—, bei einem Erfordernis von 1.024.749.—, wovon bereits 3.399.700.— durch Steuerzuschläge (Umlagen) gedeckt werden.

Zur heutigen Sitzung des Gemeindeforschusses. Heute findet bekanntlich eine Sitzung des Gemeindeforschusses statt. Aus der Tagesordnung haben wir schon kurz die Feuerungsmaßnahmen zu Gunsten der Stadtjugendlichen (Jugend) und der Pflanzbegünstigung des Baues für das italienische Gymnasium Erwähnung getan. Von den wichtigsten Vor schlägen verdient noch jener Berücksichtigung, der die Schaffung eines Vertragsverhältnisses zwischen Kommune und Marineärar zu dem Zwecke anbietet, die Straßen S. Policarpo in die Verwaltung der Marine zu übergeben. Der Plan ist nicht jungen Datums, denn schon vor mehreren Monaten bestand die gleiche Absicht. Die bezüglichen Pläne, die im Prinzip von der Marinoverwaltung genehmigt wurden, bezwecken: 1. Die 1. u. 1. Kriegsmarine verpflichtet sich für die Dauer von 12 Jahren zur Herstellung und Erhaltung aller Straßen in gutem Zustande zu erhalten. Die Verwaltung fällt der Gemeinde zur Last. 2. Die Kriegsmarine verpflichtet sich zur Pflanzung des ersten Teiles der S. Policarpostraße, und zwar von der Kolonne bis zur Via Zegehoff, während des Bestandes von drei Jahren, nach einem bestimmten Vorgange, mit Porphy, Granit oder anderem entsprechendem Material, alle diese Arbeiten nach Notwendig-

keit und dort durchzuführen, daß für die Pflanzung 90.000 und für die ebenerdigste Qualifikation 16.000 Kronen, zusammen also 106.000 Kronen herangezogen werden. Als Entschädigung zahlt die Gemeinde an das Marineärar für die Vertragsdauer ein jährliches Baukapital von 20.000 Kronen, in drei Raten im Vorhinein zahlbar.

Beschlüsse für die Postausstellungen. Der Unteranschlag für die Postausstellungen des Staatsangelegenheitskommissiones hat in seinen letzten Sitzungen folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die bisherige Besetzung der qualifizierten Postexpedienten und Expedientinnen wird jährlich um 100 Kronen erhöht. 2. Die qualifizierten Postexpedienten, die an der Spitze der Postämter 1. und 2. Stufe stehen, sind nach 15jähriger Dienstzeit zu Postmeistern ad personam zu ernennen. 3. Die bisherige Besetzung der Landpostdiener und Postbriefträger wird um 15. v. H. erhöht und von den im provisorischen Dienste verbrachten Jahren werden höchstens fünf Jahre unter gleichzeitiger Einrechnung in die betreffende Gehaltsstufe angerechnet. 4. Die einfallenden Einnahmen des bisherigen Dienerpunktes bei Postämtern 3. Klasse werden um 15. v. H. erhöht, welche Erhöhung den Postboten von den Postämtern ausgeglichen werden muß. 5. Die Regierung wird aufgefordert, binnen drei Jahren die Regelung der Bezüge der Postboten durchzuführen. 6. Die Regierung wird aufgefordert, den Postämtern und Poststationen das Recht zum Beitritte zum Provinzialfond einzuräumen. 7. Die Bezüge der ständigen und zeitweiligen Ausschreitler sind derart zu regeln, daß die in der 4. Ordinalklasse gleich sind denen der 3. und daß sie um 50 bis 60 Heller täglich in sämtlichen Ortsklassen und in Wien erhöht werden. 8. Die Bezüge und die Zeitverrechnung der Postadjunkten und Adjunkten, Postoffizianten und Postoffiziantinnen und Kalkulantinnen des Postexpedientenamtes werden demgemäß geregelt, daß die Bezüge der Postadjunkten und Offizianten nach 10 Dienstjahren, die der Adjunkten, Offizianten und Kalkulantinnen nach 11 Dienstjahren denen der Beamten der 12. Rangklasse entsprechen und daß die Vorschriften, betreffend die Beförderung und Vorrückungsverhältnisse bis einschließlich der 9. Rangklasse der Beamtinnen die die Angehörigen angewendet werden. Die Bezüge der nach dem 1. Jänner 1912 ernannten Offizianten und Kalkulantinnen sind denen der Offizianten gleichzustellen. 9. Das Heiratsverbot für die Postadjunkten, Offiziantinnen und Kalkulantinnen wird aufgehoben. 10. Den provisorischen Postadjunkten und Aspirantinnen ist für die Zeit, in der sie nicht zur Dienstleistung einberufen sind, eine Wartegeld von 50 v. H. des Taggelbes zu gewähren. 11. Die im Post-

Maritime.

Die englische Marine ist im Begriff, ein 7. Torpedobootzerstörer-Geschwader zu formieren. Wenn nunmehr das sechste Geschwader gebildet ist, dann werden 69 in Dienst gestellte Torpedoböjäger sich in den heimischen britischen Gewässern befinden.

Die deutsche Unterseebootflotte, von deren Übungen man aus nachliegenden Gründen sehr wenig hört, hat bei dichtem Nebel vor einigen Tagen eine Fahrt nach Guxhagen angetreten und ist dort wohlbehalten angekommen. Wie verlautet, haben die bei dieser Fahrt erzielten Ergebnisse nach jeder Richtung befriedigend. Die Fahrt war das erste größere Manöver im Flottillenverbande und hat gutem Vernehmen nach die Befähigung für die volle Leistungsfähigkeit dieser neuesten Waffe des Seekrieges erbracht.

Die fünf Panzerschiffe des englischen Ma-

rineprogramms für 1911—12 sollen demnächst auf Kiel gelegt werden. Vier dieser Schiffe werden — und zwar je zwei — in Portsmouth und Devonport gebaut und das fünfte auf einer Privatwerft. Diese fünf Schlachtschiffe werden dem bisherigen Dreadnought-Typ ebenso überlegen sein, wie seinerzeit der erste Dreadnought seinen Vorgängern. Vor allem werden die vergrößerten Abteilungen der Schiffe bedeutsam vermehrt werden, um die Wirkung von Angriffen zu lokaliseren. Man hofft, daß durch diese Verkleinerung die Schiffe fast ununtersuchbar werden. Ein Verbleib gleich mit den bisherigen Dreadnoughts ergibt zehn 34 Zentimeter-Geschütze gegenüber acht 30 5 Zentimeter-Geschütze bei den bisherigen Dreadnoughts; Anwachs der Durchschlagskraft 100 Prozent.

Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus Rom: Wie in Marinekreisen verlautet, wird der neue Panzerkreuzer der „Pol. Corr.“ der schon jetzt als

der Hauptstützpunkt der dem Nachschub nach dem Kriegsschiffen gewidmeten Flottenelemente dient, nach dem Friedensschluß sofort zum Kriegsschiffen zu werden. An der Ostküste Sibiriens stationiert, mit vornehmend wind- und kegelschiffiger Lage, eignet sich dieser Hafen, der nur 270 Seemeilen (15 Fahrstunden) von Tarent und 240 Seemeilen (13 1/2 Fahrstunden) von Tripolis entfernt ist, hervorragend für einen maritimen Zwischenstopp. — Der Kreuzer „San Giorgio“ ist wieder hergestellt und in Dienst gestellt worden.

Die neuen italienischen Hochseetorpedoböjäger enthalten 680 Tonnen. Je zwölf sind bei Vailhon und bei Obero (Sestri Ponente) im Bau. Die ersten sind etwas breiter, haben dafür geringere Tiefgang als die letzteren. Ihre Fahrgeschwindigkeit soll 32 Seemeilen betragen, wozu sie Maschinen von 12.000 Pferdekraften befähigen werden. Von den

Torpedoböjäger-Booten sind bereits 6, von den Oberbojen erst 1 im Wasser, doch sollen im kommenden Jahre alle 24 fertiggestellt werden.

Von den Gerüchten über einen Ausbau des Hafens von Genua zum Kriegsschiffen wird dem „Berliner Tageblatt“ aus Genua folgendes berichtet: Es steht dahin, ob Genua zum Kriegshafen ausgebaut werden wird. Bestimmte Pläne liegen nach amtlichen Informationen jedenfalls hierüber zur Zeit nicht vor. Dagegen ist der Bau einer Torpedoböjägerflotte für voraussichtlich 1916 und 1917 in Aussicht genommen. Ferner ist in ausfälligen Kreisen erwogen worden, den Genua-Hafen durch Vergrößerung der Kanäle und zu vertiefen, daß größere Schiffe zu militärischen Zwecken von Mittelmeerhäfen zur Genua geführt werden können.

Der italienisch-türkische Krieg.
Paris, 14. Dezember. Die Agentur Havas meldet aus Tripolis vom 13. d. um 11 Uhr 30 abends: Die Italiener besetzten Tagiura, ohne auf Widerstand zu stoßen.
Tripolis, 14. Dezember. (Offiziell). In der Nacht vom 12. auf den 13. d. wurde nichts neues in Tripolis, Ain-Jara und Soma signalisiert. In der Früh wurden die Operationen zur dauernden Besetzung von Tagiura eingeleitet. Um 11 Uhr langten die Truppen in Tagiura ein, das verlassen vorgefunden wurde, ausgenommen wenige hier und da zerstreute Gruppen von unbewaffneten Arabern, welche sich bald darauf unterwarfen und die in ihren Häusern verborgenen gehaltenen Waffen abliefern. Am Vorberge von Tagiura wurde die Nationalflagge gehißt.

Konstantinopel, 14. Dezember. Die „Sabah“ will erfahren haben, daß der Pforte auf diplomatischem Wege der Vorschlag zum Austausch der Kriegsgefangenen gemacht worden sei. Die Zahl der in den Händen der Italiener befindlichen Türken soll 36, jene der gefangenen Italiener etwa 150 betragen.

Konstantinopel, 14. Dezember. (Priv.) Man telegraphiert aus Djabat: Montag in der Früh haben wir mit 9000 Mann die 4 Kilometer von Bu-Meliana entfernten italienischen Aufstellungen von Dschel-el-Hail angegriffen. Dies war der erbitterteste Kampf des ganzen Krieges. Die Italiener wurden anfangs mit einem Verluste von 600 Mann und zwei Kanonen zurückgeschlagen. Wir verloren 240 Mann Tote und Verwundete die zusammen geschätzt. Um 2 Uhr nachmittags griffen die Italiener in sehr großer Zahl Dschel-el-Hail an und zwangen uns mit Artilleriefeuer, die eroberten Positionen zu verlassen. Die Italiener legten die Offensivlinie wieder fort. Unsere Leute erwiderten jedoch mit großem Mut. Der Feind mußte sich wieder zurückziehen. Dieses Mal verlor er wieder 240 Mann und 3 Offiziere. Wir sind bereit, auch der letzten Mann zur Wiedererlangung von Bu-Meliana zu opfern. Der Kriegszustand scheint ein Quatier zu sein. Wir erhalten Verstärkungen. Es steht ein neuer Kampf bevor.

Geschweiter Dampfer.

Sibtrakt, 14. Dezember. Der Dampfer „Delhi“ ist bei stürmischem Wetter beim Kap Spartel aufgezauten. Unter den Fahrgästen befindet sich die Herzogin von Sise, Schwester des Königs Georg, mit ihrem Gemahl und zwei Töchtern. Die herzogliche Familie ist auf der Reise nach Ägypten begriffen. Ein englischer Kreuzer und ein zweites Schiff sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Tanger, 14. Dezember. (Privat.) Die Strandung der „Delhi“ ereignete sich um 1 Uhr nachts. Der französische Kreuzer „Friaat“, der als erster zur Stelle war, setzte ein Rettungsboot aus. Es gelang dieses bis an die „Dufe of Edinburgh“ zu remorkieren, wo bereits eine mit Franzosen und Kindern vollbesetzte Schaluppe angelangt war. Der zweite Offizier der „Friaat“ ließ ein zweites Rettungsboot hinaus, das jedoch kenterte, wobei drei Mann ertranken. Englische Marinesoldaten stellten eine Verbindung zwischen dem Schiffe und dem Festlande her und legten alle Frauen ans Land. Der Herzog und die Herzogin von Sise wurden halb bekleidet auf diese Art ans Land gebracht. Die „Delhi“ scheint verloren zu sein.

Tanger, 14. Dezember. Der Herzog und die Herzogin von Sise befinden sich im englischen Gesundheitsgebäude. Sie hätten das Bett infolge der anstrengenden Strapazen, doch läßt ihr Gesundheitszustand keine Besorgnis erwecken. Die Höhen hatten, als die „Delhi“ gescheitert war, nicht die Rettungsschlepper des Kreuzers „Friaat“ besitzend, welche die Frauen auf den Kreuzer „Dufe of Edinburgh“ überführten, sondern ein Nachschiff des Sturmes abgewartet und unter großer Gefahr auf einem Boote der „Dufe of Edinburgh“ den Strand erreichte. Es gingen riesige Wellen über dieses Boot hinweg. Als die Passagiere ans Land stiegen, wären sie von den Wellen mehrmals beinahe wieder ins Meer hineingerieben worden. Sie auf dem Schwimmer, um den Strand zu erreichen, und kamen zu Fuß zum Landturm von Spartel, wo ihnen die erste Pflege zuteil wurde. Um 10 Uhr vormittags waren noch fünf Personen an Bord der „Delhi“.

Die französischen Standalaffären.

Paris, 14. Dezember. Der Richter Delong hat die Untersuchung gegen den der Veruntreuung bei Ludwig's Rosenbirektor des Ministeriums des Innern, Samon, abgeschlossen und diesen vor die Untersuchungskammer verwiesen. Samon wird sich vor den Geschworenen wegen Veruntreuung von 300 000 Francs zu verantworten haben. In der Angelegenheit Ge-

Via Sergia **Kinematograph „Leopold“** Via Sergia Nr. 77

Grosser Erfolg! Heute letzte Tag Grosser Erfolg!
Grösstes sensationelles Werk der Gegenwart

Graf Harro

Der aristokratische Mädchenhändler.

Großartiger und interessanter 1000 Meter langer Film. Dauer der Vorstellung eine Stunde.
Trotzdem der Erhalt dieses Film einen größeren Geldbetrag kostete bleiben die Eintrittspreise unverändert.

danne vom Ministerium des Innern hat der Untersuchungsgericht auf Einstellung des Verfahrens erkannt

Amerika gegen Rußland.

Washington, 13. Dezember. Das Repräsentantenhaus hat die von Sulzer vorgeschlagene Resolution, welche die sofortige Aufhebung des im Jahre 1832 zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Vertrages empfiehlt, da Rußland sich weigert, die an Juden verübten Verbrechen anzuerkennen, mit 309 gegen 1 Stimme angenommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des hydrographischen Rates der k. u. k. Kriegsmarine vom 14. Dezember 1911.
Allgemeine Uebersicht:
Das Barometerminimum im RS hat sich etwas verlagert, das Hochgebiet ist gegen SE gewandert. Unter den Alpen erhebt sich ein flaches sekundäres Hochzentrum.
In der Monarchie trüb, im SW Regen. SE-SS-Winde, geringe Wärmehifferenzen, an der Adria frischer Schneeeinbruch, im R Regen, erheblich wärmer. Die See ist bewegt.
Sonnenlichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Abnahme der Niederschläge und der Bewölkung, schwache nördlich-östliche Winde, kühl und neblig.
Barometerstand 7 Uhr morgens 763,7 mm, nachm. 764,2
Temperatur am 7. morgens +13,6
2. nachm. +10,4
Regenmenge für Pola: 82,1 mm.
Temperatur des Seewassers am 3 Uhr vorm.: 13,9
Ausgesiebt am 3 Uhr 10 nachmittags

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. B. Appleton
Nachdruck verboten.
An dieser Stelle darf ich einen Zwischenfall nicht unerwähnt lassen, der mir damals wenig beachtetwert erschien, später aber sehr verhängnisvoll werden sollte. Am Mittwoch erhielt ich von dem Rechtsbeistand meiner Tante folgendes Schreiben:
Lieber Herr Doktor!
Durch gutes Zureden ist es mir gestern abend gelungen, Ihre Tante zu veranlassen, die Unterzeichnung ihres wunderlichen Testaments noch etwas zu verschieben. Es bietet sich Ihnen jetzt also eine günstige Gelegenheit; lassen Sie die unbekannt vorübergehen, so werde ich in Zukunft von Ihrer geschäftlichen Tüchtigkeit eine noch schlechtere Meinung haben; als jetzt schon. Greifen Sie auf alle Fälle zu. Die verdammte Paphos weiß nichts davon und wohnt sich als die alleinige Erbin. Das Feld ist noch vollkommen frei für Sie, und das Vermögen ist bedeutend größer, als Sie glauben.
Ihr treuer
Georg Barton.

Hätte ich gewußt, in wach schrecklichem Lichte diese harmlose Mitteilung betrachtet werden würde, so hätte ich sie vernichtet und in alle Winde gestreut, anstatt sie als glückliches Omen und wertvolles Besitztum sorgfältig in meiner Brieftasche aufzubewahren — und sie keiner Bekanntschaft zu zeigen.
Am Mittwoch abend hatte ich in der Stadt einige Einkäufe besorgt. Als ich heimkam, teilte mir Gregory mit, daß eben ein Junge mit der Meldung dagewesen sei, daß ich unverzüglich nach Putney kommen möchte — meine Tante wäre gefährlich krank und wünschte, mich so schnell wie möglich zu sprechen. Diese Mitteilung erschien mir verhängnisvoll. Zweifellos wollte sie sich vor dem Tode mit mir absprechen. Eine andere Auffassung dieser Nachricht war nicht gut denkbar, und so freute ich mich, zumal sie gerade am Vorabend meines Hochzeitstages eintraf, ungemein darüber.

Ich werde mich sofort auf den Weg machen, sagte ich. Holen Sie meine Taschenuhr her, Gregory, und sehen Sie nach, ob sie gut in Ordnung ist. Mit der Krantzeit meiner Tante kommt mir's nicht ganz geheur vor.
Gregory, der das Köstchen von einem Wandbreit heruntergenommen hatte, sah mich erstaunt an.
Sie werden doch nicht etwa vermuten, daß —
Ich weiß es nicht; aber was ich nicht begreifen kann, erwidert stets alle meine Besorgnisse in mir.
Wer behandelt sie denn?
Trauen Sie ihm etwa nicht recht? fragte Gregory, während er die Gläschen nacheinander prüfte.
O, das schon; aber er weiß nicht alles, was wir wissen, Gregory. Freilich kann ich mir nicht denken, wozu mehrere guten Freunde meiner Tante Reid zuziehen sollten. Sie alles gestützt?
Sowohl, nur das Acorn-Gläschen ist leer. Soll ich's ergänzen?
(Fortsetzung folgt.)

Confiserie S. CLAI

Via Sergia 13 Pola Telephone 160
Mandorlato mit gerösteten Mandeln, Pralinen u.
Mostarda (Senfzucker).
Knallbonbons mit verschiedenen Schokoladen. 505
Echte Nürnberger Lebkuchen
Reiche Auswahl in Weihnachtsbelegungen
Kaufmann von Gerabungen nach dem Ju- u. Auslande.

Das Leicherbegängnis des verstorbenen Spenglermeisters

Josef Antonelli

findet heute um 3 1/2 Uhr nachm. vom Trauerhause Clivo Capitolino 10 aus statt. POLA, 15. Dezember 1911.

Hypothek-Nachfristaktion: Petronio, Via Sillano.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Hinterbliebenen die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten Tochter, Schwester, Nichte und Braut

Aurelia Müller

welche am 13. Dezember l. J. um 10 1/2 Uhr nachts im 22. Lebensjahre, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist.
Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Samstag um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause Via Otavio 6 auf den Mariefriedhof überführt.
POLA, am 14. Dezember 1911.

- Lydia und Theresia als Schwestern.
- Fanny Müller als Mutter.
- Theres Geyer als Tante.
- Franz Konarek u. k. Stabs-Aschienenwärter als Brautgatte.
- Ferdinand Geyer Baumeister als Onkel.
- Franz, Fany, Walter und Otto Geyer, Guido Ottenschieger als Cousins.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Weihnachtstraum

Thantale.

Yum Yum

Die Geschichte einer Geisha
großartiges orientalisches Drama.

Der Schwabe

sonnt.

Für Weihnachten

Lebige Bilderbücher von Weggenborfer und anderen. Der feine Bedarf schon jetzt zu bedenken, fadet noch die beste Auswahl von Jugendbüchern und Geschenkbüchern in

E. Schmidts Buchh., Foro 12.
Journ.-Besitzer und Leihbibliothek.

Kleiner Anzeiger.

besuchen mit Männlichkeit, die außer für Hans, Wohnhaus auch sehr gut für Restaurant, Schule, Kanäle, Kasse oder Industrie benützt werden können, ist zu vermieten. Adresse in der Administration.

100 Stück Brillantringe, 16 Paar Brillantbouts
10 Brillant-Stein-Brillanten vom Vorort in Wien, zu namenhaften billigen Preisen zu verkaufen. St. Jorgo, Jumeier, Via Sergia 21. 17

Pub-Rad, fast neu, zu verkaufen. Offizial Via Barbica 3. 2542

Kalenderkarten zum Verkauf, 5 Kilo-Poste 2542
ausfallend 2 schwere oder 3 leichtere. Hochdrucke Nr. 625 samt Porto versendet Franz Kapprecht, Bild-Export, Sobenbach, Wöhnen. 474

Größte Auswahl für Weihnachten! Gute und vorzügliche Weihnachtsgeschenke erhalten Sie nur im Hrn. Gold- und Juwelengeschäft **Julius Soffer,** Lieferant der k. u. l. Kriegsmarine, Via dell'Espresso 11. Keine alte Verkaufsware. 494

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via S. Antonio 5. 2522

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Antonio 18. 2565

Elegante Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, ist zu vermieten. Via Manzi 10. 2569

Bedienerin für den Vormittag gesucht. Fortgeschritten am 6 Uhr abends. Via St. Jacopo 6, portiere. 2571

Möbliertes Gartenzimmer (eventuell Hof) zu vermieten bei bester Aussicht. Via Castropola 50, 1. Stock (näher der Staatsvollschule). 2570

Mayers kleines und Brodhaus' großes Konversationskaffeehaus billig zu verkaufen. Via S. Antonio 63, 1. Stock. 2559

Eudomic Kurkowsky, Uhrmacher, Pola, Polkarporan 19, Abholent der Uhrmacherlehre in La Chaux-de-Fonds (Schweiz), dann langjähriger Arbeiter im ersten Uhrgeschäft der Schweiz, Frankreich und England, übernimmt alle Reparaturen von Uhren, Taschenuhren, etc. bei Besichtigung der höchsten Präzision in der Ausführung derselben. 2555

Zu vermieten: schöne Wohnung, 1 Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Badezimmer, Bad, Küche und Zubehör mit allem Komfort, elektrisches Licht und Gas, herrliche Aussicht auf Stadt und Meer; preiswürdig ab 1. Jänner 1912. Wo legt die Administration des Blattes. 2532

Zu verkaufen: Stranzschere, verschiedene Messer und Zerstörer, eine sehr gute Möhre, orientalische Teppiche und Vorhänge sowie viele andere Rippel aus China und Japan und Ausgrabungsfunde aus Ton und Bronze. Kavoz, Via Nuova 8. 2583

Dienststellen: Herr Polcarpo empfiehlt sich bei Besuchen, sowie bei geeigneten Dienststellen. 318

Christbäume! Die billigsten und schönsten Christbäume sind erhältlich bei G. Pachor, Via Garducci (neben dem Hotel Uva). 509

Küchenschrank täglich frisch, 10 Pf. Gold, naturrein, 10 Pf. Gold, Nr. 666. Bar Probe 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10. Bei einmaligem Besuch höchst billige Probe. Josef Mangera (Verkaufshaus) in Hirsche 11 (Dorf). 469

Ein Eisenbett und ein Kinderwagen, fast neu, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Via S. Antonio 24, 1. Stock. 5573

Okkasion! Zimmer, ganz neu, zu verkaufen. Adresse in der Administration. 2574

Zu vermieten: zwei Zimmer, Küche, Veranda. Via S. Antonio 13. 2576

Mittelalterlicher Herr sucht möbliertes oder freies Zimmer (Umgebung der Zerkolle) bei kinderlosem Ehepaar. Näheres erhalten Via S. Antonio 9, portiere. 2577

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn um 20 Kronen zu vermieten. Via S. Antonio 64, 1. Stock. 2579

Familien-Villa mit Garten zu kaufen gesucht. Anträge unter „H. Nr. 20“ an Poles's Annoncenbureau, Brug.-Kgl. Weinberge Nr. 42. 2575

Jede Art von Stickerarbeiten einrichtet ein Hand- oder Maschinenprogramm etc. Schillerstrasse 30. Erlernen des Stickers auf der Nähmaschine werden aufgenommen in Via Carlo Desjardins 17. 511

Ewige Buglerin wird täglich aufgenommen. Wortschatz-Polaphotografie. 512

Streng reell! Heise täglich frisch geschlachtet, trocken und sauber gerupft je 5 Kilo-Pfollotti 1 Feilgans oder 2-3 Hentzen Nr. 7. — H. Schöner, Bodenloggia Nr. 1 (Westend). 513

Stempel sind das bestmögliche Verbot des Ausführens von Waren in Ostfalen, deutsch, italienisch und französisch, vorzüglich bei Hof, Remonte, Piazza Carlo.

Hans Bachgarten: Aus einem Schiffstagebuch.

Preis R. 5. — broschiert. — Besonders geeignet als Weihnachtsgeschenk.

Vorzüglich in der

Schiffner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

HOTEL „IMPERIAL“ .. POLA

Jeden Freitag frische echte Prager Blut- und Leberwürste und mährisches Sauerkraut.



Nähmaschinen

die besten zum Nähen, Sticken und Stopfen.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk
für jedes Haus.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.
Pola, Via Sergia 81. 495

Seltene Gelegenheit!
Sämtliche Artikel, die in den Magazinen des Gefertigten vorrätig sind, wie: Spielwaren, Puppen, Reise- und Sportartikel, Kurz- und Galanteriewaren, Herrenwäsche, Parfümerien etc. etc. werden bis zu den
Weihnachtsfeiertagen u. Neujahr
mit 50% Nachlaß verkauft.
Um sich von der Wahrheit zu überzeugen, mache man eine Probe bei der Firma
Giovanni Bernard
Pola, Via Sergia (eigenes Haus). 498

HEINRICH MARSO
Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus
Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumpergasse 2
Grand Prix — Spezialität in unverwundlichen Hartholzlambden — Ehren-Kreuz
Größtes Lager und Erzeugung nur garantiert gediegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.
Spezialist für Heirats-Ausstattungen.
Möblierungen von Hotels, Villen, Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.
Anfertigung nach künstl. Entwürfen.
Lieferant für Angehörige der k. u. l. Armee und k. k. Staatsbeamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung von K 150.— bis K 20.000. 10jährige Garantie, Provinzversand franco. — Verlangen Sie Preislisten kostenlos.
Vertreter in allen Ländern.
Repräsentant für Pola: 378
Küchengeschäft Rossi, Via Sergia 79. Telephon 137.

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE
FRANCESCO ZANETTI 255
VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS)
Telephon 219
werden Ornamentalarbeiten jeden Stiles ausgeführt, sowie auch Umfriedungen mit Eisen- und Drahtgittern von Lawn-Tennisplätzen, Gärten, Glorietts etc. prompt und zu niedrigsten Preisen hergestellt.
Spezialherde aller Qualitäten lagernd.
Voranschläge gratis und franco.

DIE ALTE FIRMA 201
Girol. Andrioli
Via Giosuè Carducci 12-14, Telephon 6
empfiehlt **Holz Bretter, Träme u. Baumaterialien.**

Ein Waggon
Christbäume
befinden sich im Garten des Gasthauses Rak, Via Campomarzio, die vom Gefertigten zu sehr niedrigen Preisen abgegeben werden solange der Vorrat reicht; man beilege sich also, die Gelegenheit auszunutzen. Hochachtungsvoll **F. Pirz,** Via Promontore und unbenannte Gasse nächst der Markthalle (Kioske Priora), wo außer den Küchengeräten, die sehr billig verkauft werden, auch die Christbäume zu haben sind.

Amerikan. vorzügl. photograph. Apparate

R. Lechner (Wilh. Müller)
Fabrik photo. graphischer Apparate
Calle. S. Antonio 30 und 31.
Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf
Händler für Annoncen.

ACHTUNG!
Brillanten
werden nie alt und ist der Unterschied der Brillantringe, Brillantketten, Brillantkettenbrackets, Brillantbrochen, welche aus dem Vorort in Wien und Monturemassen gekauft, in Wien, aus Feinblei und Wachsblei neu eingelöst wurden, nur der, daß die diese um 15 bis 25%, billiger verkaufen kann, als Waren, die von Siedlern aus Brünn und vierter Hand gekauft werden. — Sie haben nur bei
K. JORGO :: POLA
Juwelier, k. l. geschäftl. bearbeiteter Schmelzschmelzer
Via S. Antonio 21. 17
Reelle Garantie. Anzahlung und bei den Rechnungen gefällig.

Am Monte Paradiso
neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer **Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle).** 465

Keßluge! Fleisch! Butter!
Franko überall per Nachnahme, alles per 5 Kilo-Pfollotti: 1 Schmelzgericht oder 2 Gähner, Bouillon oder Gehen, sehr feinfleisch, frisch geschlachtet, gerupft Nr. 720; 2 Oefen- und 2 Hühnerfleisch, frisch, hinteres, Nr. 670; Rindfleisch-Steuerbutter Nr. 11. — Zur Probe 3 Kilo-Pfollotti Nr. 680. 443
B. Margules, Kraxz via Körbnerweg (Kogara).
NB. Dieser auch jetzt fleißig eintreffende Gähner, feinfleischige Hühner, garantiert lebende Aufkalt franko: 3 Stück mit Kopf Nr. 7. — 6 Stück mit Kopf Nr. 14. — 12 Stück mit Kopf Nr. 24. —

Neuer Stadtteil!
Erstklassige Baugründe auf Monte Paradiso, Monte Rizzi, Monte Capelletta, Verudastraße zu sehr günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen erbeten direkte an den Eigentümer **Konrad Karl Exner, Bureau in Triest, Piazza della Caserma Nr. 1.** 447

Sanitätsgeschäft „Histrin“
POLA, Via Sergia Nr. 61
Beliebtete Quelle für Bandagen, Gummisachen, Bett-Schlängel, Brauchel, Gummisachen, Leinwand und Mat. — Lager aller Systeme (Gabel und Monas-Binden, Irrigator, Leibschüssel etc. Medizinteile, Stoffe, Altkleider, Präparate und Nahrungsmittel, „Sokolki“ Apparate, Hygienische Wundel „Tetra“, besonders für Sauglinge geeignet. — Echtes Pariser Spezial-Blut von 2 bis 12 Kronen per Dutzend — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 14